

Unterstützung in den eigenen vier Wänden

Neugegründete „GenerationenCenter eG“ in Dortmund will Menschen in ihrem Zuhause unter die Arme greifen.

Dortmund. Eine plötzliche Erkrankung, die Geburt eines Kindes oder einfach nur das Älterwerden – all das kann zu einer neuen Lebenssituation im eigenen Haus oder in der eigenen Wohnung führen. Oft ist hier Hilfe aus ganz unterschiedlichen Bereichen gefragt: vom Handwerker, der die Stolperfallen beseitigt, bis zur Hauswirtschafterin, die das Essen zubereitet. In Dortmund-Hörde haben sich jetzt zwölf Unternehmer aus den verschiedensten Gewerken zusammengeschlossen, um diese Dienstleistungen aus einer Hand anbieten zu können. Mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung Dortmund und des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes entschieden sich die Gründungsmitglieder dabei für die Rechtsform der Genossenschaft.

„Wir sind uns sicher, dass wir auf diese Weise Synergieeffekte erzielen können“, gibt sich der frischgebackene Aufsichtsratsvorsitzende Ludger Auferoth optimistisch. Der Tischlermeister aus Lünen wirbt schon länger unter dem Slogan „barrierefrei leben“ für seinen Betrieb. „Ich freue mich, dass ich meinen Kunden nun neben der ‚Hardware‘ der Handwerker jetzt auch die ‚Software‘ der sozialen Dienstleister unter dem Dach der Genossenschaft anbieten kann“, so Auferoth. Für die ‚Software‘ ist beispielsweise seine Aufsichtsratskollegin Ingrid Siebel-Achenbach zuständig. Sie hat kürzlich eine Zeitagentur gegründet und steht alten und demenzkranken Menschen in deren Freizeit als Gesprächspartner und Begleiter zur Verfügung. Auch Computerschulungen für Kinder und ältere Menschen wird die Genossenschaft in Zukunft anbieten.



Foto: Stefan Legge

Jetzt soll es losgehen. Die Gründungsmitglieder der GenerationenCenter eG in Dortmund-Hörde sind voller Tatendrang.

Die zwölf Gründer sind sich sicher, dass sie damit ein Angebot schaffen, welches in dieser Form noch nicht existiert. „Wir wollen das Wohnen in den eigenen vier Wänden attraktiver machen“, bringt Malermeister Uwe Walter die Geschäftsidee auf den Punkt. Der neugewählte Vorstand der GenerationenCenter eG weiß aber auch, dass die kreative Arbeit nun erst

beginnt. „Wir müssen attraktive Pakete schnüren und Angebote entwickeln“, so Uwe Walter. Eine Anlaufstelle hat die Genossenschaft schon. In Dortmund-Hörde hat man ein Ladenlokal angemietet. Und auch im Internet ist man unter www.generationencenter.de präsent.

Stefan Legge